

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXIII
Materialienverzeichnis.....	XLIX
Erster Teil: Grundlagen	1
§ 1 Einleitung.....	3
I. Gegenstand der Untersuchung	3
II. Forschungsstand und Forschungsziel.....	5
III. Methode und Aufbau	5
§ 2 Begriffe.....	9
I. Klage.....	9
1. Klage und Rechtsmitteldefinition	10
2. Inkongruenz zwischen Rechtsmitteldefinition und Rechtsmittelarten ..	12
3. Klage als Rechtsmittel im weiteren Sinne.....	14
II. Streitigkeiten	15
1. Unterteilung nach Natur der Streitigkeiten	15
2. Unterteilung nach Rechtsgebiet	17
A. Terminologie	17
B. Abgrenzung zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht.....	18
a) Objektivierter Methodenpluralismus	20
b) Subjektstheorie, Subordinationstheorie und Sanktionstheorie..	21
c) Interessentheorie und Funktionstheorie.....	23
3. Unterteilung nach Parteien.....	24
III. Zusammenfassung.....	25
Zweiter Teil: Verfassungsrechtlicher Rahmen	27
§ 3 Institutionelle Perspektive	31
I. Zuständigkeit zur Beurteilung föderaler Streitigkeiten	31
1. Verhältnis zwischen Bundesgericht und Bundesversammlung	31
2. Zuständigkeitsregelung.....	33
II. Klage im Kontext von Art. 188 Abs. 1 BV und Art. 189 Abs. 2 BV	35
1. Zuständigkeit des Bundesgerichts: keine Selbstverständlichkeit	35
A. Zuständigkeitsregelung unter der aBV 1848	36
B. Erklärung für die gegenwärtige Zuständigkeitsregelung	39
2. Erstzuständigkeit wegen Bedeutung föderaler Streitigkeiten.....	42
3. Funktion des Bundesgerichts im föderalen Verhältnis.....	43
III. Problemfeld: Klage oder Beschwerde als durch Art. 189 Abs. 2 BV	
vorgegebenes Verfahren?.....	45
1. Problemstellung	45
2. Grammatikalische Auslegung	47
3. Systematische Auslegung	48
4. Historische Auslegung.....	48
5. Geltungszeitliche Auslegung	51
6. Teleologische Auslegung.....	52
A. Vorteile der Beschwerde gegenüber der Klage.....	53
a) Vorinstanzen	53

b) Verfahrensparteien	54
c) Stellung Privater im Verfahren.....	55
d) Frist	56
e) Weitere Vorteile	56
B. Vorteile der Klage gegenüber der Beschwerde.....	57
a) Sachverhaltsermittlung.....	58
b) Stellung Dritter im Verfahren.....	58
c) Rechtskraft des Urteils	59
d) Gleichstellung, Sachverhaltswürdigung und Frist.....	60
e) Weitere Vorteile	61
C. Zwischenfazit	61
7. Ergebnis.....	62
IV. Zusammenfassung.....	63
§ 4 Föderalistische Perspektive	65
I. Kooperation und informelle Konfliktlösung im föderalen Verhältnis.....	65
1. Föderalistische Grundsätze	66
A. Bundesstaatliche Treuepflicht als Grundlage	66
B. Kooperativer Föderalismus.....	67
C. Konfliktlösung durch Verhandlung und Vermittlung	68
2. Klage im Kontext von Art. 44 BV	71
A. Klage als Ausdruck «föderalistische[r] Rücksichtnahme»	71
B. Konfliktlösung durch Verhandlung oder Vermittlung.....	72
a) Schiedsgerichte als Vermittler.....	72
b) Vorteile der Verhandlung und Vermittlung gegenüber der Klage	74
c) Verhandlung und Vermittlung: keine Sachurteilsvoraussetzung der Klage	76
C. Bundesstaatliche Treuepflicht	78
a) Klage als <i>ultima ratio</i>	78
b) Bundesstaatliche Treuepflicht bei der Anwendung von Völkerrecht im Klageverfahren	81
3. Zusammenfassung	84
II. Vorrang und Einhaltung des Bundesrechts im föderalen Verhältnis.....	86
1. Grundsätze	86
A. Kompetenzausscheidung zwischen Bund und Kantonen.....	86
B. Derogatorische Kraft des Bundesrechts.....	87
C. Aufsicht durch den Bund.....	88
2. Klage im Kontext von Art. 49 BV	90
A. Klage als Aufsichtsinstrument des Bundes.....	90
B. Prozessrechtliche Folgen bei Verstoß von kantonalem Recht gegen Bundesrecht	91
a) Begriffsdefinitionen.....	91
b) Prozessrechtliche Folgen.....	93
c) Beispiel: BGE 108 Ib 392.....	95
3. Zusammenfassung	96
III. Eingeschränkter föderaler Rechtsschutz	97
1. Massgeblichkeit von Bundesgesetzen.....	97
2. Klage im Kontext von Art. 190 BV	99
A. Massgeblichkeit von Bundesgesetzen (auch) im Klageverfahren...	99

B. Benachteiligung der Kantone im föderalen Rechtsschutz.....	100
C. Revisionsversuche zur Errichtung einer Verfassungsgerichtsbarkeit.....	101
a) Justizreform.....	105
b) Parlamentarische Initiative ZWYGART	106
c) «NFA»-Reform	107
d) Parlamentarische Initiativen STUDER und MÜLLER-HEMMI	108
e) Motion CARONI.....	109
3. Problemfeld: Art. 190 BV als einzige Schranke für den föderalen Rechtsschutz?	110
A. Problemstellung.....	110
B. Verhältnis von Art. 190 BV zu Art. 189 Abs. 4 Satz 1 BV.....	112
C. Verhältnis von Art. 190 BV zu Art. 189 Abs. 4 Satz 2 BV.....	113
D. Vorwegnahme des Ergebnisses	114
4. Zusammenfassung	115
§ 5 Verfahrensgrundrechtliche Perspektive.....	117
I. Inhalt der Verfahrensgarantien.....	118
1. Art. 29 Abs. 1 BV	118
2. Art. 29 Abs. 2 BV	119
3. Art. 29a BV.....	120
4. Art. 30 Abs. 1 BV	121
5. Art. 30 Abs. 3 BV	123
II. Problemfeld: Geltung der Verfahrensgarantien für Streitigkeiten zwischen Bund und Kantonen oder zwischen Kantonen?.....	124
1. Problemstellung.....	124
2. Auslegung.....	127
A. Grammatikalische Auslegung.....	127
B. Systematische Auslegung.....	129
C. Historische Auslegung.....	131
D. Geltungszeitliche Auslegung.....	132
E. Teleologische Auslegung.....	132
III. Zusammenfassung und Ergebnis.....	135
Dritter Teil: Sachurteilsvoraussetzungen	137
§ 6 Streitgegenstand	140
I. Streitigkeiten zwischen Bund und Kantonen oder zwischen Kantonen.....	140
1. Kompetenzkonflikte	141
A. Begriff	141
a) Uneinigkeit über die Zuständigkeitsabgrenzung	141
b) Streit um die formelle Zuständigkeit	142
c) Keine «blosse» Auslegungsfrage.....	143
B. Arten	145
2. Andere Streitigkeiten	148
II. Problemfeld: Überprüfung von Akten der Bundesversammlung und des Bundesrates.....	149
1. Problemstellung.....	149

2.	Herrschende Lehre: Keine Geltung von Art. 189 Abs. 4 BV für Art. 120 BGG.....	150
A.	Bundesgesetze und völkerrechtliche Verträge.....	150
B.	Verordnungen der Bundesversammlung und des Bundesrates	151
C.	Individuell-konkrete Akte der Bundesversammlung und des Bundesrates	152
a)	Beispiel 1: Beschluss der Bundesversammlung über die Allgemeinverbindlicherklärung und Beteiligungspflicht	152
b)	Beispiel 2: Beschluss der Bundesversammlung über die Einsprache gegen einen Vertrag der Kantone oder mit dem Ausland	154
c)	Beispiel 3: Durchsetzung der Mitwirkungsrechte der Kantone in der Aussenpolitik	155
3.	Auslegung von Art. 189 Abs. 4 BV	157
A.	Grammatikalische Auslegung.....	157
B.	Systematische Auslegung.....	159
C.	Historische und teleologische Auslegung.....	161
D.	Geltungszeitliche Auslegung.....	164
4.	(Weitere) Argumente der herrschenden Lehre und Widerlegung dieser Argumente	164
A.	Verschlechterung des Rechtsschutzes?.....	165
a)	Lehre: Pro-Argument	165
b)	Stellungnahme: Contra-Argument.....	165
B.	Art. 120 BGG als Ausnahme i.S.v. Art. 189 Abs. 4 Satz 2 BV?.....	167
a)	Lehre: Pro-Argument	167
b)	Stellungnahme: Contra-Argument.....	168
C.	Art. 189 Abs. 2 BV als Ausnahme i.S.v. Art. 189 Abs. 4 Satz 2 BV?.....	170
a)	Lehre: Pro-Argument	170
b)	Stellungnahme: Contra-Argument.....	171
D.	Keine weitere Schranke der gerichtlichen Kontrolle der Kompetenzausübung des Bundes?.....	171
a)	Lehre: Pro-Argument	171
b)	Stellungnahme: Contra-Argument.....	171
5.	Ergebnis.....	172
III.	Problemfeld: Überprüfung von Kantonsverfassungen im Klageverfahren..	173
1.	Gewährleistung durch die Bundesversammlung.....	173
2.	Praxis des Bundesgerichts.....	174
3.	Auslegung von Art. 172 Abs. 2 BV	176
A.	Grammatikalische Auslegung.....	176
B.	Systematische Auslegung.....	178
C.	Historische Auslegung.....	180
D.	Geltungszeitliche Auslegung.....	180
E.	Teleologische Auslegung.....	181
4.	Ergebnis und Folgen	183
IV.	Zusammenfassung.....	184

§ 7 Keine Verfügung i.S.v. Art. 120 Abs. 2 BGG	186
I. Verhältnis zwischen Klage und Beschwerde	187
1. Relevanz der Abgrenzung.....	187
2. Beschwerderechte von Bund und Kantonen	188
A. Allgemeines Beschwerderecht.....	188
B. Besonderes Beschwerderecht der Bundesverwaltung.....	189
C. Autonomiebeschwerde der Kantone.....	193
D. Spezialgesetzliche Beschwerderechte.....	193
3. Rangordnung zwischen Klage und Einheitsbeschwerde.....	194
A. Primat der Klage.....	194
B. Beschwerde gegen einen kantonalen Erlass – zulässig trotz Primat der Klage?.....	195
C. (Keine) Änderung der Rangordnung	196
II. Durchbrechung des Primats der Klage: Konstellationen.....	198
1. Verfügung im Verhältnis «Bund» – «Kanton»	198
2. Verfügung im Verhältnis «Kanton» – «Kanton»	200
A. Hohe Anforderungen an die gesetzliche Grundlage	200
B. Verfügungsloses Anfechtungsverfahren	201
C. Im Besonderen: Verfügung bei interkantonalen Streitigkeiten betreffend die Spitalplanung.....	203
III. Problemfelder im Kontext von Art. 120 Abs. 2 BGG	205
1. Problemfeld A: Verhältnis zwischen Klage an das Bundesgericht und Klage an das Bundesverwaltungsgericht.....	205
A. Problemstellung	205
B. Beispiel: Rechtsschutz bei Programmvereinbarungen.....	205
C. Auslegung von Art. 120 Abs. 2 Satz 1 BGG	208
a) Grammatikalische Auslegung	208
b) Systematische Auslegung.....	208
c) Historische Auslegung	209
d) Geltungszeitliche Auslegung.....	210
e) Teleologische Auslegung	210
D. Ergebnis.....	211
2. Problemfeld B: Bedeutung von Art. 120 Abs. 2 Satz 2 BGG	212
A. Problemstellung.....	212
B. Rechtsprechung und Lehre	213
C. Auslegung von Art. 120 Abs. 2 Satz 2 BGG	214
a) Grammatikalische Auslegung	214
b) Systematische Auslegung.....	214
c) Historische und geltungszeitliche Auslegung.....	216
d) Teleologische Auslegung	216
D. Ergebnis und Ausnahmen	216
3. Problemfeld C: Verfassungsmässigkeit von Art. 120 Abs. 2 BGG	218
IV. Zusammenfassung.....	219
§ 8 Weitere Sachurteilsvoraussetzungen	222
I. Spezialgesetzlich vorgeschriebenes oder vertraglich vereinbartes Vorverfahren.....	222
1. Zweck eines Vorverfahrens	223
2. Beispiele von Vorverfahren	223

II. Partei- und Prozessfähigkeit.....	226
1. Bund, Kantone und interkantonale Organe mit Rechtspersönlichkeit...	226
2. Nicht: Gemeinden und Private.....	227
III. Rechtsschutzinteresse.....	233
1. Begriff des Rechtsschutzinteresses	233
2. Rechtsschutzinteresse <i>aktueller</i> und <i>konkreter Natur</i>	231
IV. Klageschrift.....	233
1. Anforderungen an die Klageschrift.....	233
2. Im Besonderen: Rechtsbegehren.....	234
3. Nachfrist zur Verbesserung der Klageschrift	235
A. Voraussetzungen der Gewährung einer Nachfrist.....	235
B. Beispiel: BGE 141 III 84	235
V. Klagefrist	238
1. Fristenfreiheit.....	238
2. Folgen der Fristenfreiheit.....	239
VI. Zuständigkeit des Bundesgerichts, keine Rechtshängigkeit in gleicher Sache, keine <i>res iudicata</i>	240
VII. Zusammenfassung.....	242
Vierter Teil: Schlussbetrachtung.....	245
§ 9 Zusammenfassende Schlussbetrachtung	247
I. Thematisch zusammenhängende Problemfelder	247
1. Art. 189 Abs. 2 BV und Art. 120 BGG.....	247
2. Art. 189 Abs. 4 BV und Art. 190 BV.....	250
II. Weitere Problemfelder	251